

Begrüßung von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Jahrestagung der gfts (Gesellschaft zur Förderung empirisch begründeter Therapieansätze bei schizophrenen Menschen) am 2. November 2000 um 9.00 Uhr im Arbeitnehmerzentrum Königswinter

Es gilt das gesprochene Wort !

Ich freue mich, dass die diesjährige Tagung der **Gesellschaft zur Förderung empirisch begründeter Therapieansätze bei schizophrenen Menschen** im Rhein-Sieg-Kreis stattfindet und grüße Sie alle recht herzlich.

Die psychiatrische Fachgesellschaft gfts besteht nunmehr seit 10 Jahren. Die jährlichen Tagungen dienen dem Dialog zwischen Forschung und Praxis. Dieser Dialog ist sehr wichtig, denn er liefert neue Erkenntnisse und zeigt Alternativen im Umgang mit einer Erkrankungsform, an deren Entstehung vielfältige Faktoren beteiligt sind.

Schizophrenie bedeutet für den Patienten eine große Belastung - die Erkrankten haben mit sozialen Auswirkungen in Ausbildung, Beruf und Partnerschaft zu kämpfen. Auch die Angehörigen stehen unter einem großen Druck und bedürfen dringend professioneller Unterstützung. Hinzu kommt, dass es auch immer wieder Zeiten gibt, in denen die Patienten weitgehend unbeeinträchtigt leben können. Solche Phasen tragen auch dazu bei, dass die Erkrankung von den Patienten verleugnet wird und somit Therapiemöglichkeiten erst gar nicht wahrgenommen werden. Teilweise ist auch die Einweisung in eine Klinik notwendig, um den Patienten zu schützen.

Eine schizophrene Erkrankung stellt vor allem Angehörige vor viele Fragen, löst große Unsicherheit aus. Wie und wodurch kann ich die Erkrankung beeinflussen? Muss ich Schuldgefühle haben, wenn ich manchmal sogar Angst habe vor dem Verhalten meines Angehörigen? Wie viel Nachsicht bzw. Verständnis muss ich dem Kranken entgegen bringen? Sorgen, Nöte und Ängste können nur dann zufriedenstellend bewältigt werden, wenn offen über die vorhandenen Probleme gesprochen wird.

Durch Ihren jährlichen Dialog tragen Sie dazu bei, dass offene Fragen auf der Grundlage neuester Erkenntnisse beantwortet werden können. Mit Ihrem gegenseitigen Austausch betreiben Sie einen Wissenstransfer unter Fachleuten, der auch für den Laien von großer Bedeutung ist. Sie verbessern somit Aufklärung und Information zu einem Thema, das leider häufig noch tabuisiert wird.

Dafür möchte ich Ihnen an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen. Ich wünsche Ihnen für die diesjährige Tagung viele konstruktive Gespräche, neue Erkenntnisse und einen erfolgreichen Verlauf der Veranstaltung.